

An das Büro des Stadtrates

Jena, 17.01.2017

Änderungsantrag zu 16/1162-BV Haushaltsplan 2017/2018 der Stadt Jena

Der Zuschuss für den Kirchentag 2017 wird auf 10.000 € reduziert.

Begründung: Die reduzierte Summe dürfte reichen, um zu gewährleisten, dass die Stadt den Veranstaltern keine Gebühren für Sondernutzung öffentlicher Räume in Rechnung stellen muss, um z. B. Einnahmeausfälle auf dem Parkplatz Eichplatz auszugleichen. Außerdem könnte damit die Zurverfügungstellung von Veranstaltungstechnik finanziert werden. Eine weitere Förderung einer bereits in erheblicher Höhe staatlich unterstützten Glaubensgemeinschaft ist unnötig und nicht Aufgabe der Stadt. Zudem könnten andere Glaubensgemeinschaften, weltanschauliche Gruppen oder bürgerschaftliche Initiativen im Sinne der Gleichbehandlung ähnlich hohe Zuschüsse zu Veranstaltungen einfordern, was die Stadt auf Dauer finanziell überlasten würde.

Die ursprünglich veranlagte Summe für ein einmaliges, nichtstädtisches Ereignis erscheint unangemessen, wenn man sie mit anderen Zuschüssen der Stadt vergleicht, etwa den gesamten Zuschüssen für Gesundheitsvereine (Budget 46.000 €), den Zuschuss zum ganzjährigen Betrieb eines Stadtteilzentrums (z. B. für KuBuS 115.000 €) oder den eingesparten Kosten für ermäßigte JenaBonus-Einzelfahrscheine (60.000 €). Die Langzeitwirkung im Sinne des Stadtmarketings dürfte ähnlich wie beim Themenjahr Romantik-Licht-Unendlichkeit gering sein (siehe Einschätzung im Kulturausschuss), sodass die Ausgabe auch aus Marketingsicht ineffizient ist.

Mögliche Einsparung: 90.000 €

Heidrun Jänchen